

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0061/06	30.03.2006
zum/zur		
F0058/06		
Bezeichnung		
Fusion dreier Gymnasien		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	04.04.2006	

Zum vorliegenden offenen Brief der Sprecher der Schulleiternräte der Gymnasien „Otto von Guericke“, „Humboldt“ und „A. Einstein“ sind folgende Aussagen zu treffen:

Vorzustellen ist, dass im Schreiben vor allem Fragen der Personalbesetzung der Schulleitung (Einstein) und des Lehrkräfteeinsatzes benannt werden, die ausschließlich durch das zuständige schulfachliche Referat des Landesverwaltungsamtes zu entscheiden sind und nicht in die eigentliche Zuständigkeit des Fachbereiches Schule und Sport fallen.

Bereits in der Phase der Diskussion der Beschlussvorschläge zur Drucksache „MitSEPL 2004/05- 2008/09“ fand mit den betroffenen Schulen ein erster Abstimmungsprozess statt.

Dieser wurde, ausgehend von den Beschlusslagen der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung vom 05.02.2004, mit den Beteiligten (Vertreter der Schulen [Lehrer, Eltern, Personalvertretung], dem Schulträgers, der schulfachlichen Behörde) unter Beachtung der Raumkapazitäten, der personellen Situation sowie der schulfachlichen Prämissen im November 2004 fortgesetzt und zu ersten Ergebnissen geführt.

Das betrifft auch die Gespräche zur schrittweisen Fusionierung der Gymnasien „Otto von Guericke“, „Humboldt“ und „A. Einstein“.

Zwischen den betroffenen Schulen, dem Landesverwaltungsamt und der Stadt bestand Einvernehmen, dass Ende des Schuljahres 2006/07 die Schließung des Gymnasiums „Otto von Guericke“ vollzogen wird und ein Jahr später das Humboldtgymnasium folgt. Mit den Schulleitungen, den Elternvertretern und dem LVwA wurden die notwendigen schulfachlichen Schritte in mehreren Gesprächen abgestimmt.

Im Schreiben des Referates 504 (Gesamtschulen, Gymnasien) des LVwA vom 10.02.2005 wird „... die vorgeschlagene Variante, Zusammenführung der jetzigen 9. Klasse des Gymnasiums OvG und des Humboldtgyrnasiums zum Schuljahr 2006/07 am Standort des Humboldt-gymnasiums bis zum Abitur 2007/08“ bestätigt.

Damit war der Handlungsrahmen für das weitere Verfahren gegeben.

In der 10. Kalenderwoche 2006 fand unter Federführung des Kultusministeriums ein Vorgespräch mit dem Landesverwaltungsamt (Ref. Schulentwicklungsplanung) sowie dem FB 40 zur Thematik Fusionierung der Gymnasien statt.

Aus Sicht der beiden schulfachlichen Behörden (MK, LVwA) wird für die betroffenen Gymnasien eine vorgezogene Schließung vorgeschlagen bzw. sollen die zuführenden Gymnasien (wie z. B. Humboldt) die Eigenständigkeit bis zur abschließenden Fusionierung nicht beibehalten, sondern in den Status einer (vorübergehenden) Außenstelle des Einsteingymnasiums versetzt werden.

Es ist davon auszugehen, dass hierbei auch personelle Überlegungen eine Rolle spielen.

Das Landesverwaltungsamt hat zu diesen Sachverhalten gegenüber der LH MD ein zeitnahes Schreiben angekündigt. Das liegt mit Stand vom 28.03.2006 noch nicht vor.

Danach werden sich hieraus ergebende Schritte, wie bereits praktiziert, durch den Schulträger begleitet werden.

Die Verwaltung geht davon aus, dass mit dieser veränderten Verfahrensweise dann auch die personelle Absicherung (Stellenbesetzung des Schulleiters, Einsatz der Lehrkräfte) so geklärt wird, dass die notwendigen Sicherheiten für alle Beteiligten erreicht werden, um den Schulprozess störungsfrei umsetzen zu können.

Dr. Koch